

**Michael Lahr**

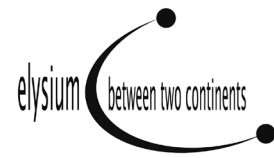
Tel. mobil 0174-955 4879

Mail: ml@lahrvonleitisacademy.eu

Bonner Platz 1

80803 München

www.lahrvonleitisacademy.eu



The Lahr von Leitis Academy & Archive

## PRESSEMITTEILUNG

### **Gedenkstunde würdigt mutige Frauen des Rosenstraße-Protestes**

**Berlin, 28.02.2023** – Als am 27. Februar 1943 tausende Berliner Juden aus sogenannten Mischehen von der SS und Gestapo verhaftet wurden, versammelten sich ihre nichtjüdischen Angehörigen vor dem Gebäude in der Rosenstraße, um gegen ihre Deportation zu protestieren. Hunderte Personen, vor allem Frauen und Kinder, harrten Tag und Nacht vor Ort aus. Weder Drohungen noch auf sie gerichtete Maschinengewehre konnten die Demonstration auflösen. Nach einer Woche gelang das Udenkbare: Am 6. März 1943 wurden die meisten Juden, die in der Rosenstraße 2 – 4 inhaftiert waren, freigelassen. Seit 2012 ist der 6. März auch der Europäische Tag der Gerechten, der vom Europäischen Parlament ins Leben gerufen wurde, um der Zivilcourage derjenigen zu gedenken, die sich der Tyrannei widersetzen und sich für diejenigen einsetzen, die verfolgt und ermordet werden sollten.

Zur Erinnerung an den Protest und einzigartigen Mut der Frauen vor 80 Jahren findet am Montag, den 6. März 2023 um 17 Uhr eine Gedenkstunde in der Marienkirche unter Schirmherrschaft von Charlotte Knobloch statt. Neben der Schirmherrin werden auch Überlebende und Nachfahren von Überlebenden aus der Rosenstraße anwesend sein. Hauptrednerinnen sind die amerikanische Botschafterin in Deutschland, Amy Gutmann, und die österreichische Schriftstellerin und Sprecherin des PEN Berlin, Eva Menasse. In ihren Reden werden Botschafterin Amy Gutmann und Eva Menasse auf die Aktualität und Bedeutung dieses herausragenden Beispiels von Zivilcourage für unsre heutige Zivilgesellschaft eingehen. Schülerinnen der Evangelischen Schule Berlin-Mitte werden unter der Regie von Gregorij von Leitis Ausschnitte aus dem Buch „Widerstand des Herzens“ des zu dem Anlass anreisenden US-Historikers Nathan Stoltzfus lesen, dessen Werk in den 1980er Jahren die historischen Ereignisse der Rosenstraße anhand von Zeitzeugen-Berichten grundlegend aufarbeitete. Anschließend wird am Denkmal in der Rosenstraße ein Kranz niedergelegt.

Die Gedenkstunde wird veranstaltet von der transatlantischen Kulturaustauschorganisation Elysium – between two continents in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute – New York | Berlin, der in den USA ansässigen Rosenstrasse Foundation, der evangelischen Kirchengemeinde St. Marienkirche Friedrichswerder und dem evangelischen Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte.

Zu den Rednerinnen:

Botschafterin Dr. Amy Gutmann trat im Februar 2022 ihr Amt als US-Botschafterin in der Bundesrepublik Deutschland an. Von 2004 bis 2022 war sie Präsidentin der University of Pennsylvania und damit die dienstälteste Präsidentin der Universität. 2009 wurde sie von US-Präsident Obama zur Vorsitzenden der Kommission des Präsidenten für bioethische Fragen (Presidential Commission for the Study of Bioethical Issues) ernannt, die sie sieben Jahre lang leitete.

Neben ihrem Engagement für den lebensverändernden Zugang zu Bildung hat sich Dr. Gutmann auch für innovative, lebenswichtige Erkenntnisse liefernde Forschung eingesetzt. Zudem veröffentlichte sie zahlreiche Publikationen zum konkreten Nutzen und den ethischen Aspekten von Verfassungsdemokratie, Bildung, Gesundheitswesen und Menschenrechten. Ihr 17. Buch, das sie gemeinsam mit Jonathan Moreno geschrieben hat, befasst sich mit Bioethik und enthält ein Nachwort zu „Ethik in der Pandemie“ (2020). Dr. Gutmann wurde 2018 von der Zeitschrift Fortune als eine der World's 50 Greatest Leaders genannt.

Die gebürtige Wienerin Eva Menasse begann als Journalistin und debütierte im Jahr 2005 mit dem Familienroman „Vienna“. Es folgten Romane und Erzählungen („Lässliche Todsünden“, „Quasikristalle“, „Tiere für Fortgeschrittene“ und zuletzt „Dunkelblum“), die vielfach ausgezeichnet und übersetzt wurden. Menasse wurde u.a. mit dem Heinrich-Böll-Preis, dem Friedrich-Hölderlin-Preis, dem Jonathan-Swift-Preis, dem Österreichischen Buchpreis, und dem Villa-Massimo-Stipendium in Rom geehrt. Eva Menasse lebt seit über 20 Jahren in Berlin und wurde im Sommer 2022 neben Deniz Yücel zur Sprecherin des neu gegründeten PEN Berlin gewählt.

Über die Veranstaltenden:

Elysium – between two continents e.V. / The Lahr von Leitis Academy & Archive fördert den künstlerischen Dialog, den schöpferischen Austausch und die Freundschaft zwischen Europa und den USA. Seit der Gründung vor 40 Jahren kämpft Elysium mit den Mitteln der Kunst gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus und das Verharmlosen oder Verleugnen des Holocaust.

Das Leo Baeck Institute – New York | Berlin wurde 1955 von deutsch-jüdischen Emigranten gegründet und ist Forschungsbibliothek und Archiv; es widmet sich der Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums und gehört zu den bedeutendsten Sammlungsstätten von Primärquellen und Forschungsmaterial zum jüdischen Leben Zentraleuropas in den Jahrhunderten vor dem Holocaust.

Die Rosenstrasse Foundation erinnert an historische Akte von Zivilcourage und will heute dazu ermutigen, Zivilcourage zu zeigen – konkrete Taten, die sich gegen Ungerechtigkeit und Menschenrechtsverletzungen richten und die Werte einer pluralistischen Gesellschaft verteidigen.